

Grenzstein Nr. 18 beim Findenigkofel

Beschreibung:

Der ca. 60 cm aus dem Boden herausragende Grenzstein aus blauem Kalkgestein hat ein Ausmaß von 40 x 40 cm. Herr Dipl.-Ing. Matthias Viertler, der den Grenzstein vor vielen Jahren gefunden hat, erzählte, dass der Grenzstein damals ausgegraben war und an der heutigen Stelle gelegen ist. Die Gesamthöhe des Grenzsteines beträgt ca. 1,20 m. Der Grenzstein wurde ca. 60 cm tief an der Fundstelle eingegraben. Der Grenzstein liegt heute außerhalb von Österreich auf italienischem Staatsgebiet.

An einer Seite ist die Jahreszahl 1887 eingraviert und die Grenzstein Nummer 18 sowie ein „I“ für Italien. Diese Seite zeigt heute auch in Richtung Italien.

Auf der zweiten in Richtung Österreich zeigenden Seite ist die Jahreszahl 1867 eingraviert. Die Grenze wurde somit zweimal gekennzeichnet, einmal im Jahr 1867 und einmal im Jahr 1887 bei einer weiteren Grenzbegehung bestätigt.



Foto: Dr. Werner



Foto: Dr. Werner

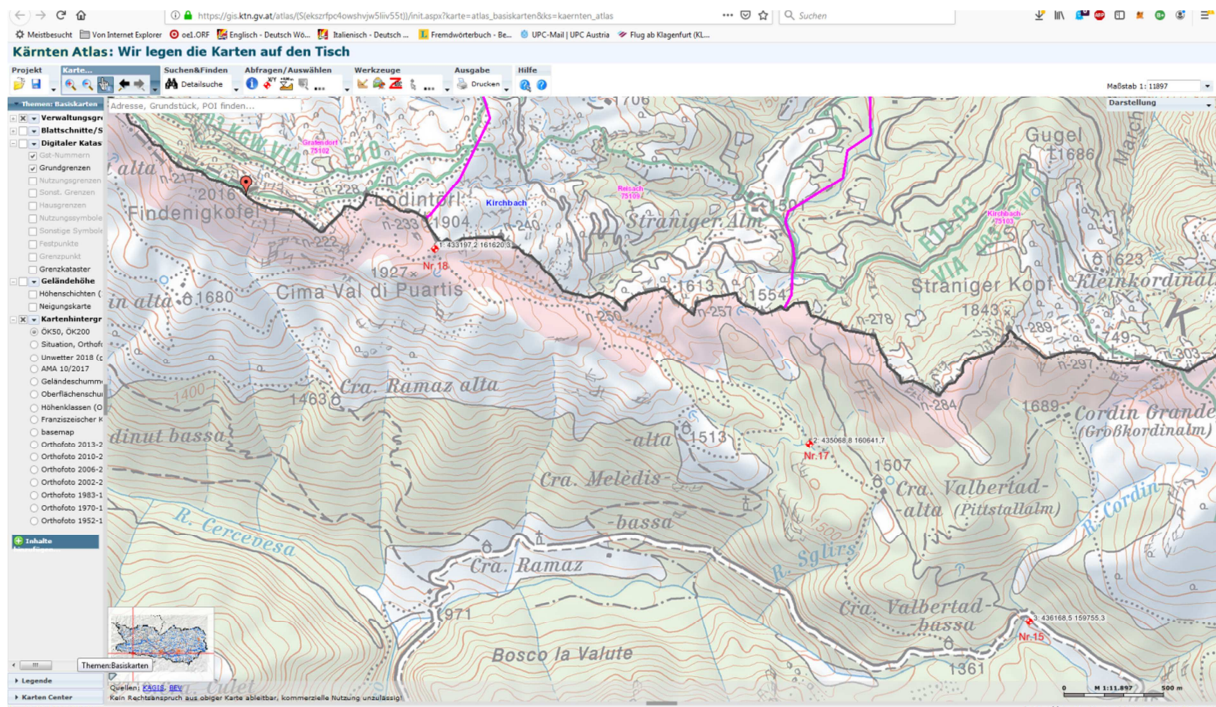


Foto: DI Janeschitz – Marchgraben in Richtung Grenzstein Nr. 17

Lage:

Es ist sehr gut zu erkennen, dass der Grenzstein Nr. 18 am Fuße des Findenigkofel beim Lodintörl zu einer Grenzlinie mit den Grenzsteinen Valbertad alta mit der Nr. 17 und Valbertad bassa mit der Nr. 15 gehört. Zwischen dem Grenzstein Nr. 18 beim Findenigkofel und dem Grenzstein Nr. 17 liegt der Marchgraben, der bis zum Ende des ersten Weltkrieges eine Naturgrenze zwischen Italien und Österreich gebildet hat. Das Wort „March“ bedeutet laut duden.de auch Flurgrenze oder Grenzzeichen.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde die Grenze gemäß dem Vertrag von Saint-Germain auf die Berggipfel verlegt.



Geographische Koordinaten:

GPSLatitude - 46 35 37.17 (46.593658)

Hochwert

GPSLongitude - 13 6 48.19 (13.113386)

Rechtswert

GPSAltitude - 1866.26 m

GPSTimeStamp - 9 34 47 GPSTimestamp - 2018:09:30

Klagenfurt am 30.07.2019/Janeschitz